

Das 11. Familientreffen der 13er

Als vor fast 15 Jahren im Vorstand der "Gemeinschaft der 13er" die Idee geboren wurde, Treffen mit ehemaligen Angehörigen des FRR-13 und Ehegattinnen durchzuführen, war der Name "Familientreffen" schnell gefunden. Nicht nur die meisten Männer haben unzählige Stunden miteinander verbracht, auch viele Frauen halfen sich selbstlos in Zeiten der Übungen, Feldlager und Gefechtsschießen. Heute merken wir es: Die Familientreffen stoßen bei den ehemaligen Angehörigen des FRR auf einen spürbar wachsenden Zuspruch. In den 15 Jahren des Bestehens unseres Vereins brachten wir es dadurch immerhin auf elf derartig große Veranstaltungen. Das bisher letzte Familientreffen der Gemeinschaft der 13er fand am 18. Juni 2011 zum dritten Mal in der Kultscheune in Matzlow bei Parchim statt. Nicht alle konnten erscheinen, die sich zuvor anmeldeten, Alter und Krankheit verhinderten manche Reise nach Matzlow. Grüße bestellten u.a.: Peter Prottegeier, Fritz Pedde, Hartmut Günther, Rudi Berkau. Trotzdem kamen rund 110 Personen zusammen. Wir begrüßten zum ersten Mal zu unserem Treffen: Werner Mädler, erster Leiter des FRID des FRR und mit 81 Jahren der älteste Teilnehmer; Rudolf Klauschke, den ersten Finanzoffizier; Dieter Bertuch, K-FRA-134; Heinz Pelz, Feldscher FRA-131; Pedro Bauer, Stab FRR; Jürgen Dienst, FRID; Dr. Ernst-Jürgen Langrock - Planzeichner der ersten Stunde in der FRA-134 und Werner Nieswandt, Gruppenführer in der Technischen Abteilung. Mit Jürgen Nieswandt, OSM und Zugführer in der FRA-133, war somit auch ein Geschwisterpaar anwesend.

Der Vorsitzende der Gemeinschaft, Wilfried Rühle, begrüßte die Anwesenden mit den Worten:

"Zu unserem 11. Familientreffen begrüße ich alle Anwesenden im Namen des Vorstandes der "Gemeinschaft der 13er" recht herzlich. Heute beginnen wir mal mit der weiblichen Begleitung unserer Ehemaligen. Herzlichen Dank, liebe Frauen, dass ihr eure Männer in guten wie in weniger guten Zeiten so prächtig versorgt, Kinder erzogen, Wäsche gewaschen, umgezogen, geliebt und manchmal auch verflucht habt. Wäre das nicht so gewesen, würden heute nicht so viele Ehemalige gesund und munter hier sitzen. Also, Aufgabe gut gemacht und erfüllt. Macht weiter so."

Nach einem Gedenken der zuletzt Verstorbenen ehemaligen Angehörigen des FRR ergriff Dieter Bertuch das Wort. Mit bewegenden Worten überreichte er der Gemeinschaft eine jahrelang von ihm gepflegte Trophäe - den Siegerpreis beim Fla-Raketenwettkampf des Jahres 1976 im Feldlager Lieberose. Nichtsahnend wurde dann Burghard Keuthe geehrt. Für seine herausragende Arbeit zur Wahrung der Tradition unseres FRR durch das Buch "Das FLA-RAKETENREGIMENT 13, Etkar André" wurde er zum Ehrenmitglied der Gemeinschaft ernannt. Peter Veith, Administrator der Website "ddr-luftwaffe.de", wurde als "Freies Mitglied" in unsere Gemeinschaft aufgenommen.

Bereits während der Kaffeetafel merkte man anhand der angeregten Gespräche die Wiedersehensfreude der von nah und fern angereisten Gäste. Mit einer Kremserfahrt durch die sich vor der Haustür erstreckende Lewitz, der lautstarken Begrüßung durch das "Elde-Bölller-Kommando" des ortsansässigen Schützenvereins und dem Aufstellen zum Gruppenfoto verging der Nachmittag viel zu schnell. Hubert Rauch als bester Fotograf des Regiments, damals wie heute, leistete wieder eine gute Arbeit.

Jürgen Dienst brachte einen Film mit, der bei der Demontage der letzten Rakete des FRR-13 angefertigt wurde. Wie bereits bei den letzten Familientreffen zeigten die Mädchen der Tanzgruppe aus Parchim ihr Können.

Der Abend wurde mit einem hervorragend gestalteten Buffet eingeleitet. Dann spielte DJ "Ecki" zum Tanz auf. Eine stimmungsvolle, nahezu ausgelassene Atmosphäre herrschte im Saal. Nicht nur die Organisatoren des Festes freute es.

Auf ein Neues im kommenden oder übernächsten Jahr. Noch steht ein Termin nicht fest. Der Vorstand wird sich aber bestimmt zum fünfzigjährigen Jubiläum des FRR-13 etwas einfallen lassen. Einen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden bei der Organisation des Festes und an das Team der Gaststätte von Hans Göldnitz in Matzlow.

Sehr viele Dankesworte gab es schon am Abend des Treffens und nachher bei Anrufen und in E-Mails durch die zufriedenen Teilnehmer.

Der Vorstand der "Gemeinschaft der 13er"





Titelseite: Ansprache von Dieter Bertuch. Innenseite: Obere Reihe v.l.: Vom Bierglas bis zum Buch - der Verein stellt sich dar. Ehrenrunde des Ehepaars Fiebig zu Klängen von Roy Black. Der Auftritt der Mädchen der Tanzgruppe Parchim. Die Fahrt mit den Kremsern. Der Braten wird serviert. Darunter v.l.: Der Tisch der 131er. Im Bild die Kameraden vom Gefechtsstand. Blick in den Saal. Das Böller-Kommando in Aktion. Unten: Gruppenfoto mit allen Teilnehmern des 11. FT.



Dieter Bertuch, Kommandeur der FRA-134 zwischen 1970 und 1977, hielt auf dem 11. Familientreffen für die Gemeinschaft der 13er noch eine besondere Überraschung bereit. Er übergab den Siegerpreis des Fla-Raketenwettkampfes 1976, errungen durch das Personal der FRA-134, an die Gemeinschaft zur weiteren Aufbewahrung.

Dieter Bertuch erinnerte an das Geschehen vor nunmehr 35 Jahren und erklärte, warum diese Trophäe für ihn persönlich solch eine Bedeutung hatte. Der Sieg seiner Truppe im Wettkampf der FRT und der GSSD war ein Höhepunkt in seiner Tätigkeit als Abteilungskommandeur. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass der Siegerpreis bis heute erhalten blieb. Dieter Bertuch schilderte die enormen Anstrengungen, die die Angehörigen der FRA-134 im Vorfeld dieses Wettkampfes unternahmen. Darin wurde auch das NVA-Reservistenkollektiv des Zahnradwerkes im nahe gelegenen Pritzwalk einbezogen. Die Reservisten bauten zum Beispiel die Antennenhänger der Kabine PW für ein schnelleres Be- und Entladen während einer Verlegung um. Derartige Umbauten wurden später nicht mehr oder nur teilweise gestattet, weil diese Neuerungen nicht für die gesamte Luftverteidigung der NVA übernommen wurden. Die PW-Hänger der FRA-

134 blieben allerdings in diesem Zustand, wofür die Steffenshagener so manches Mal von den anderen FRA im Regiment beneidet wurden. Der Umbau sparte nicht nur Zeit, sondern auch Aufwand.

Der Wettkampf beinhaltete die Durchführung eines Stellungswechsels und die Zielbekämpfung realer Ziele. In beiden Disziplinen erwies sich die FRA-134 als beste Abteilung. Beste Abteilung der 1. LVD wurde damals die FRA-163 Klosterfelde.

Die für den Wettkampf verantwortlichen Offiziere des Kommandos der LSK/LV hatten den Angehörigen der 134 nicht zugetraut, diesen Wettkampf zu gewinnen. Sie ließen im Voraus die Urkunden für den Sieger auf die Angehörigen der GSSD ausschreiben. So kam es, dass bei der Siegerehrung keine Urkunden vergeben werden konnten. Für die, die sich umfangreicher über den Ablauf des Wettkampfes selbst und auch über die "Tricks", mit welchen die Angehörigen der GSSD versuchten, den ersten Platz zu erreichen, informieren möchten, sei das Buch "Das Fla-Raketenregiment 13" (erschienen 2011) empfohlen. Rainer Porst und Hajo Berger schildern darin als ehemalige 134er ihre Erinnerungen an den Wettkampf in Lieberose.

B. Keuthe

Impressum

Herausgeber; Herstellung:

Gemeinschaft der 13er e.V., Parchim
Auflage: 100

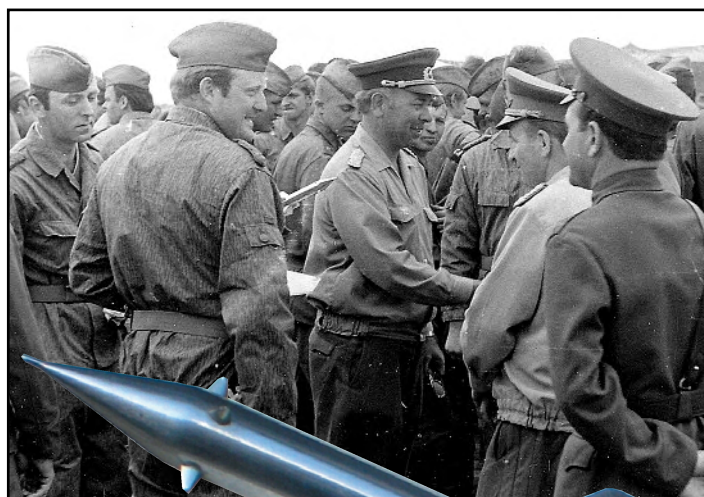
Geschäftsadresse und -konto:

Wilfried Rühle
Putlitzer Straße 17, 19370 Parchim
Tel. 0 38 71 / 44 12 43
E-Mail: Wilfried.Ruehe@t-online.de
Sparkasse Parchim-Lübz
Konto-Nr.: 119 100 17 13, BLZ: 140 513 62

Redaktion:

Burghard Keuthe
Hauptstraße 24, 19372 Wulfsahl
Redaktionsschluß: 01.07.2011
Preis: 0,55 EURO
Für Mitglieder kostenlos.
Vervielfältigung, auch auszugsweise,
ist nicht gestattet.

Fotos G. Böhling. Links: Angehörige der 134 und OSL Bertuch, mit der Trophäe in der Hand. Rechts neben Dieter Bertuch stehen der K-FRR Pedde und der Chef der FRT, General Trautsch. Rechts: Dieter Bertuch vor dem Mikrofon, im Hintergrund Angehörige der GSSD.



Text der auf der Trophäe angebrachten Plakette:

Für ausgezeichnete Leistungen im Wettbewerb zwischen den
Fla-Raketeneinheiten der GSSD und der NVA der DDR
Juni 1976

